



Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

Herzlich willkommen zur

1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Freitag, 1. April 2016, 09:15 – 12:30 Uhr

Hochschule Luzern Wirtschaft, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern



www.kgtv.ch
info@kgtv.ch

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände (KGTV)
Sekretariat c/o Büro Pontri GmbH
3322 Urtenen-Schönbühl

Der Vorstand der **KGTV** heisst Sie herzlich willkommen!



Name	Verband	Rolle in der KGTV
Martin W. Bänninger	SVLW	Vorstandsmitglied
Dr. Jürgen Baumann	GSGI	Vorstandsmitglied
Andreas Bayer	SWKI	Stv. Vorsitz
Alfred Freitag	FKR	Vorstandsmitglied
Heini Glauser	WKK	Vorstandsmitglied
Jürg Grossen	Nationalrat	Vorstandsmitglied
Simon Haemmerli	VSEI	Vorstandsmitglied
Stephan Peterhans	FWS	Vorstandsmitglied
Markus Weber	SIA BGT und FGE	Vorsitz
Oskar E. Aeberli		Kommunikationsbeauftragter
Magnus Willers		Geschäftsführer

Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

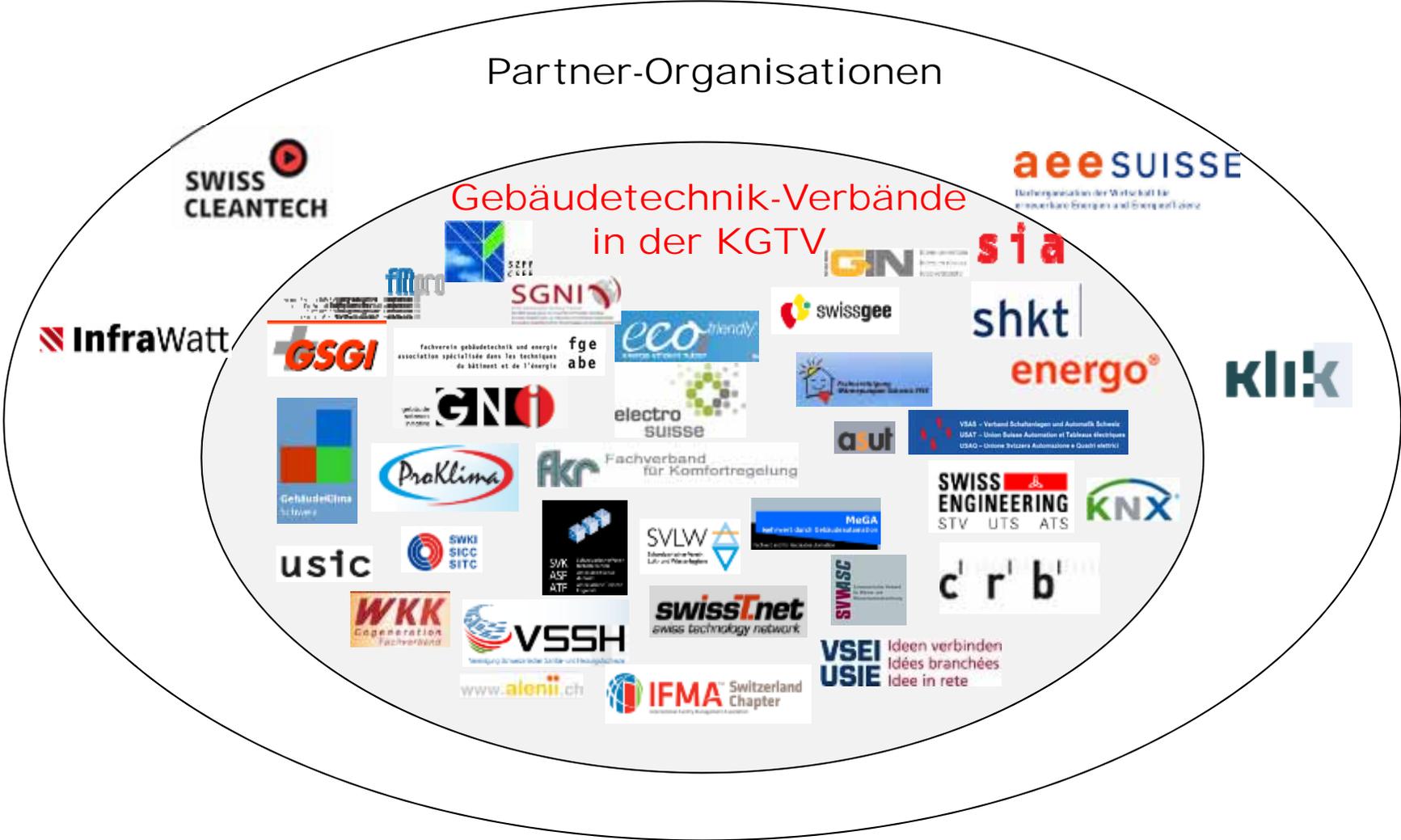
Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

34 Verbände nutzen die «Plattform KGTV» aktiv zur Koordination der Branchen-Anliegen hinsichtlich der Energiestrategie 2050



Ein- und Rücktritte

- **Eintritt:**

Schweizerischer Verein für Facility Management und Maintenance FMPro



- **Rücktritt:**

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW

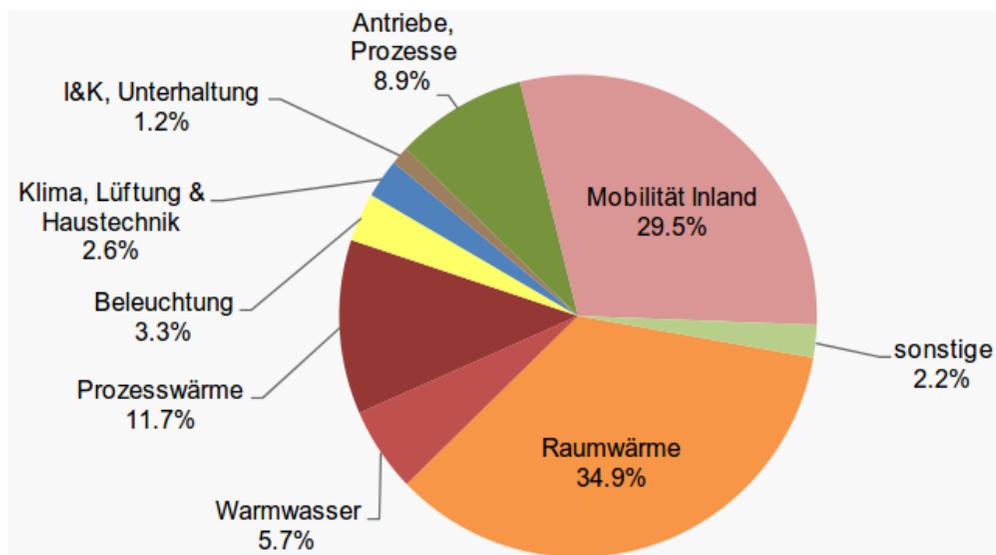


Warum die «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände» ?

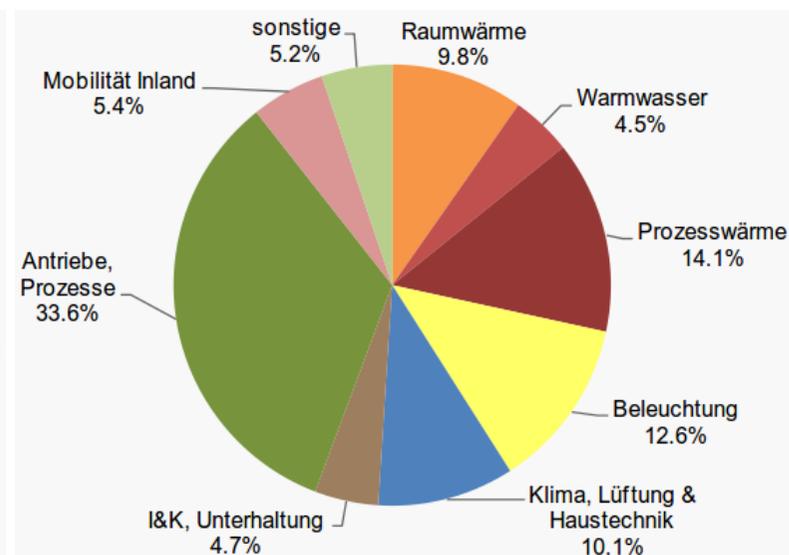
-> Der Gebäudepark Schweiz ist der Schlüssel zur Energiestrategie

Durch den Anteil von **46% des Gesamtenergieverbrauchs**, über **50% des Elektrizitätsverbrauchs** und **40% der CO₂ Emissionen** spielen die Gebäude eine entscheidende Rolle in der Energiestrategie 2050 des Bundes

Prozentuale Anteile der ausgewählten Verwendungszwecke am inländischen Endenergieverbrauch 2013:



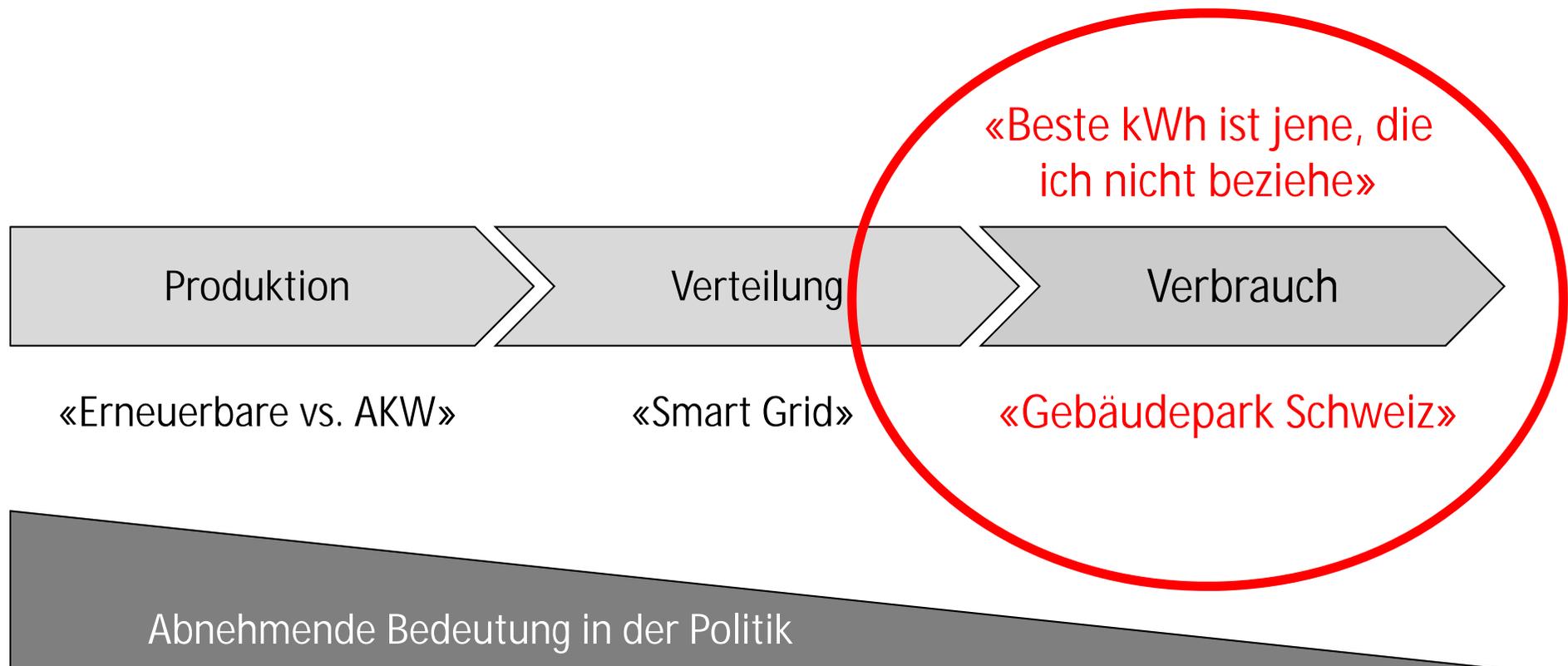
Prozentuale Anteile der Verwendungszwecke am Elektrizitätsverbrauch 2013:



Quelle: Prognos, TEP, Infras 2014

Der Fokus der «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände»

-> Die beste kWh ist jene, die gar nicht erst bezogen wird



Die **Argumente** der «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände»

-> Energieeffizienz ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Die Energiestrategie 2050 ist nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll:

- **Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit**
- **Sicherung der Arbeitsplätze**
- **Reduzierte Abhängigkeiten vom Ausland**
- **Hervorragende Chancen für den Export effizienter Technologien**



Der **Challenge** für die «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände»

-> Gebäudetechnik soll man nicht sehen, nicht hören, nicht spüren

Die grosse Challenge für unsere Branche ist, dass wir nicht ein **HIGH**, nicht ein **LOW**, sondern ein **NO-INTEREST Produkt** verkaufen

High-Interest-Product:



Low-Interest-Product:



**No-Interest-Product:
Gebäudetechnik**



Der **Teamspirit** der «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände» -> mit vereinte Kräften für die Potentiale der Gebäudetechnik

KGTV Sommer-Workshop vom 25. Juni 2015 im Widenmoos:

Die Mitglieder der KGTV setzen sich mit vereinten Kräften für die Umsetzung der Potentiale der Gebäudetechnik ein



Das **Engagement** der «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände» -> die Potentiale der Gebäudetechnik sichtbar machen

Ineltec 2015: Elektrotechnik als
Schlüsseldisziplin der Energiewende



Swissbau 2016: Energieeffiziente
Gebäudetechnik im digitalen Zeitalter



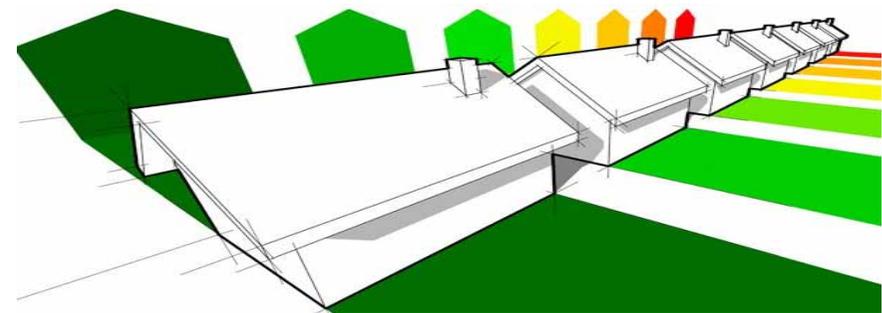
Die 4 Dossiers der «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände»

-> Top-Down: Politik, Behörden, Programme, Bildung

Politik:
Energiestrategie 2050



Behörden:
Vollzug MuKE n



Programme:
Effizienzprogramm GT



Bildung:
Energiebildungsinitiative

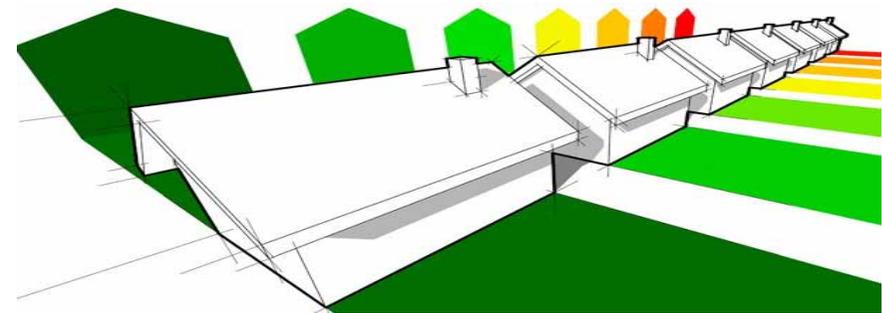


KGTV Jahresbericht 2015: Dossier Politik (Stephan Peterhans)

Politik:
Energiestrategie 2050



Behörden:
Vollzug MuKE n



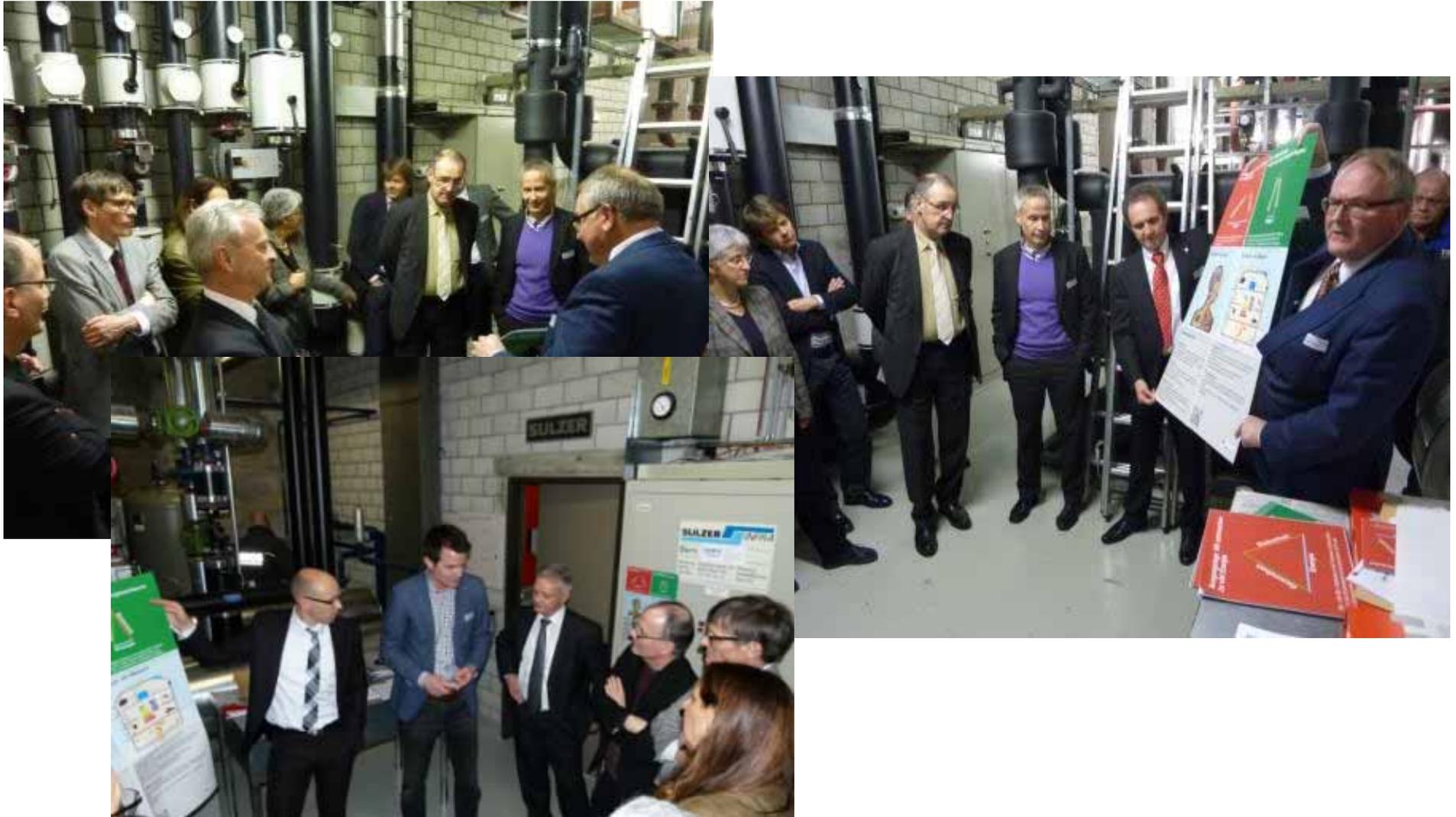
Programme:
Effizienzprogramm GT



Bildung:
Energiebildungsinitiative



Die KGTV engagiert sich im politischen Umfeld



Dossier Politik

(NR Jürg Grossen, Stephan Peterhans)

2015 bis 18. März 2016

- Schwerpunkt Geschäft 13.074 Energiestrategie 2050,
1. Massnahmenpaket, Ständerat, Nationalrat
 - Workshop Widenmoos – Stossrichtung Geschäft 13.074
 - Gründung einer parlamentarischen Gruppe **GebäudeTechnik**
-

Viele Einzelgespräche mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern.

Dossier Politik

(NR Jürg Grossen, Stephan Peterhans)

2015 bis 18. März 2016

16.01.15 Brief an Sekretariat UREK S: Antrag um Anhörung 

17.01.15 Schreiben an UREK S, Fact Sheet und Anträge zu
EnG und CO₂-Gesetz

EnG Art. 1 bis 6 mit Energieeffizienz ergänzen

Art. 46 Zusätze e bis h

Art. 54 Aus-/Weiterbildung auch von Gebäude-
technikfachleuten

CO₂-G Art. 34 ... und Gebäudetechniksanierungen ...

Dossier Politik

(NR Jürg Grossen, Stephan Peterhans)

2015 bis 18. März 2016

24.04.15 Schreiben an UREK S, Fact Sheet Kurzform

11.08.15 Briefe SR Luginbühl und SR Bieri mit korrigierten Antr.

Art. 45 ergänzen mit Energieeffizienz

Art. 46 Zusätze e bis h

Art. 46, Abs. 4 ... Betriebsoptimierung, Inbetriebnahmen.

01.03.16 Differenzbereinigung NR

Einzelantrag Jürg Grossen zu Art. 46 fachgerechte

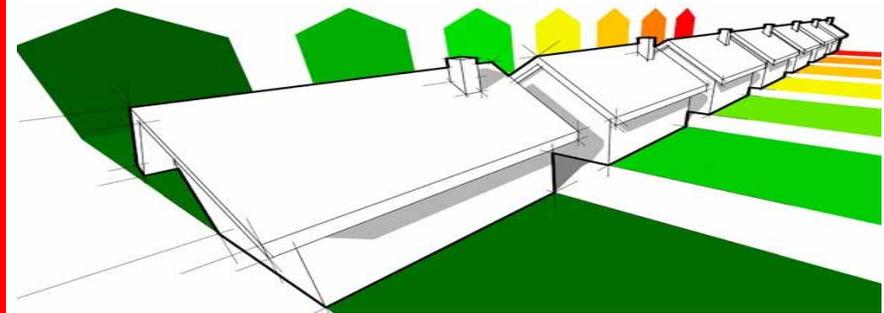
Inbetriebnahme und Betriebsoptimierung

KGTV Jahresbericht 2015: Dossier Behörden (Alfred Freitag)

Politik:
Energiestrategie 2050



Behörden:
Vollzug MuKE n



Programme:
Effizienzprogramm GT



Bildung:
Energiebildungsinitiative



KGTV Jahresbericht 2015: Dossier Behörden (Alfred Freitag)

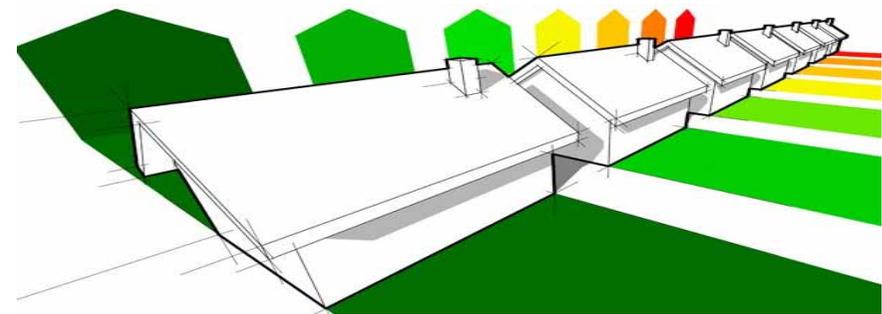
- Schwerpunkt MuKE
– Alle Mitglieds-Verbände wurden zur Mitarbeit angefragt
– Die Arbeitsgruppe (Energie Cluster, FKR, FEZ, GNI, GSGI, SVK, SWKI, VHK) hat:
 - in sämtlichen für die Gebäudetechnik den relevanten Teile und Module die Gesetzestexte und Verordnungen gesichtet und die Fragen mit der EnFk besprochen
 - die Vollzugshilfen diskutiert und ihre Anmerkungen, Kommentare der EnFK mitgeteilt
 - die Module evaluiert, für welche Merkblätter sinnvoll wären
 - die Inhalte der Merkblätter skizziert
 - zum Vorabzug der Vollzugshilfen Stellung genommen (ein Novum!!)
- Die Arbeitsgruppe wird:
 - in Zusammenarbeit mit den EnFk die Priorität der Merkblätter sowie deren Inhalt definieren
 - Die Merkblätter mit den entsprechenden Verbänden erarbeiten.

KGTV Jahresbericht 2015: Dossier Programme (Markus Weber)

Politik:
Energiestrategie 2050



Behörden:
Vollzug MuKE n



Programme:
Effizienzprogramm GT



Bildung:
Energiebildungsinitiative



2014 – Die **KGTV** lanciert das «Effizienzprogramm Gebäudetechnik»



Das Gebäudeprogramm
Sanieren und profitieren.

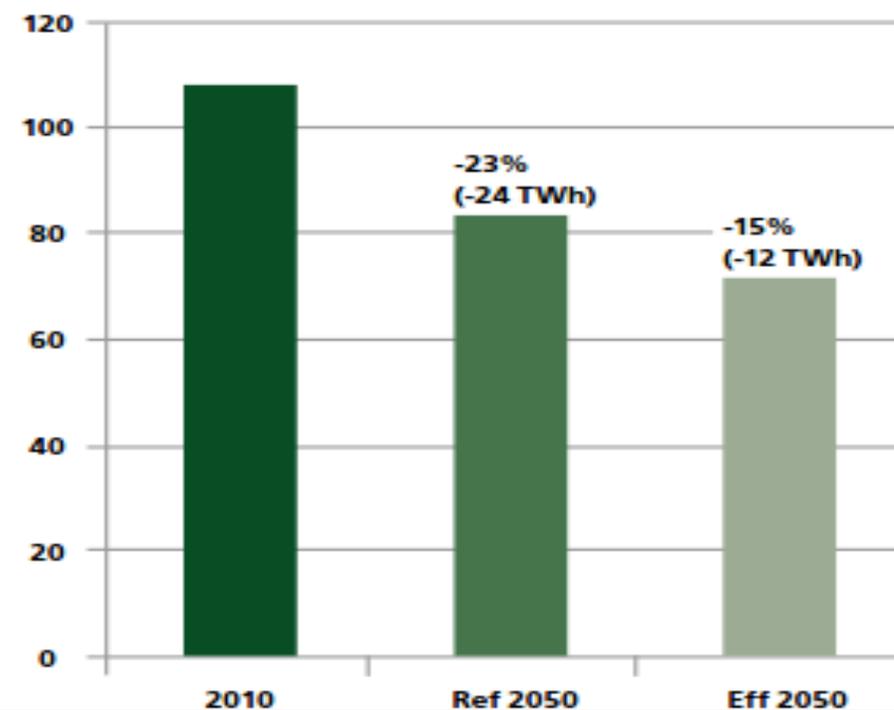
+ Effizienzprogramm Gebäudetechnik
Modernisieren und Mehrwert schaffen

2015 - Die unabhängige BFE-Studie bestätigt die von der KGTV propagierten Schweiz-weiten Potentiale der Gebäudetechnik

Die Potenziale sind bedeutend für die Zielerreichung der Energiestrategie 2050: Durch die forcierte Umsetzung von Effizienzmassnahmen bei der Gebäudetechnik bestehen weitere signifikante Einsparpotentiale von Energie und CO₂

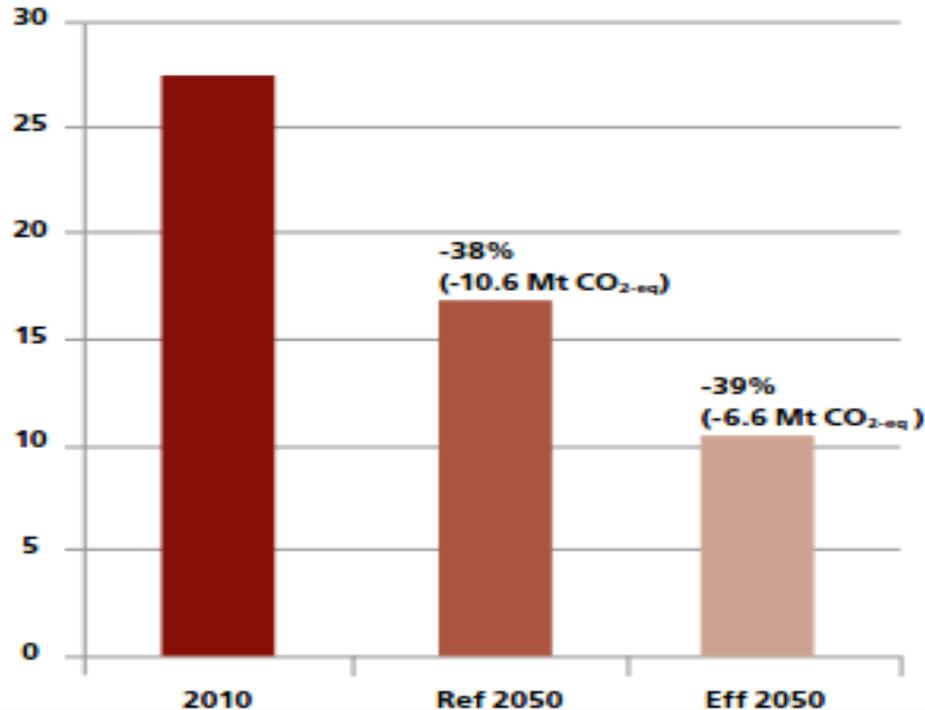
ENDENERGIE

TWh



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Mt CO_{2-eq}



Weiteres Vorgehen

Stossrichtung 1: Informieren, Kommunizieren

Wie müssen die grossen Potentiale der Gebäudetechnik bzw. den Stellenwert der Gebäudetechnik in der Energiestrategie 2050 in der Politik, bei den Behörden und in der Gesellschaft bekannt machen

- einfach verständliches Fact-Sheet zweisprachig d/f
- Medienmitteilung des BFE am 12. Januar 2015
- **Sensibilisierung in Politik, Behörden, Gesellschaft**



Stossrichtung 2: Vorbereiten, Umsetzen

Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Massnahmen umgesetzt bzw. die Potentiale realisiert werden:

- **Roadmap «Effizienzprogramm Gebäudetechnik»**



Roadmap «Effizienzprogramm Gebäudetechnik»



Sortierung der Massnahmen nach Einsparpotenzial und Amortisation

- Transparente Übersicht der Einsparpotentiale und Wirtschaftlichkeit
- Zuordnung zu 5 Kategorien bzw. Massnahmenpaketen
- Informationen zu vorhandenen Rahmenbedingungen und Instrumenten

Massnahme	Energieeinsparung				Wirtschaftlichkeit	Priorität	Klassifizierung					Experten Feedback / Inputs		Vorgehensweise			
	Wärmepumpe (kW)	Wärmepumpe (kWh)	Wärmepumpe (kWh)	Wärmepumpe (kWh)			Amortisation	Net	Priorität	Umwelt	Wirtschaftlichkeit	Sozial	Technik	W. Werte, Beschäftigter Energie & Beschäftigtenbindung, Anreiz/Wahlkraft (E)	Qualitative Detailbeschreibung TEP-Massn.	a) Status heute	b) Bearbeitung als Einzelmassnahme oder nicht
7.001	100	100	100	100	< 20 Jahre	12	hoch	X	X								Vorbereitung TEP, Neue Dreifachfenster, keine Gebäudetechnik im Bereich
7.010	0	1	0	0					X	X							
7.012	1	2	3	4					X	X							
7.009	10	41	30	8		4	stuf				X		Bei Gebäuden ab Jahr 2000 Standard. Häufiges Problem, dass Leuchten im Arbeitsbereich installiert werden und der Stromverbrauch übersteigt, und die Leuchten nicht bedient werden und sich die Stromkosten (Wärmehaushalt) für Massnahmen (z.B. Fenster) erhöhen (E)	ist ab Jahr 2000 Standard, Umsetzung (z.B. T. ausgebaut) (E)	Massnahme ist bereits verbaut, Umstellungsprobleme müssen behoben werden	Vorbereitung TEP, Förderung der Umsetzung	
7.003	100	100	100	100	< 1 Jahr	11	hoch				X		Wartungsplanung (z.B. Lichter) durch Planungsfahrer und Team (E) (Erfolgsfaktor: Lichterumstellung kann z.B. über nach Betriebsstunden geregelt, direkter Verbrauch gemindert werden)			Verbreiterung der Lösung (Vorschlag für die Umsetzung nach Betriebsstunden oder Fußboden, für alle in Kombination mit LED) (E)	
7.008	10	10	10	10	< 20 Jahre	9	stuf										Bearbeitung of (Standard) (TEP)
7.005	24	14	30	11	< 20 Jahre	5	stuf						Wartungsprobleme, die Leuchten (z.B. LED) nicht ausgetauscht sind, können Aufwand über im Projekt umsetzen. In Einbau über Zeitplan (z.B. Energie Leuchte) im Budgetplan (E)			Beitrag Standard in TEP (E)	
7.006	10	22	24	0		2	stuf						Massnahmen sind im Rahmen der TEP (z.B. LED) (E) (Erfolgsfaktor: Lichterumstellung kann z.B. über nach Betriebsstunden geregelt, direkter Verbrauch gemindert werden)			Realistischer Nutzen, Einbau von (z.B. LED) (E)	
7.011	0	10	10	0													
7.014	120	274	20	42		8	stuf				X		Techniken in Standard sind notwendig und kann im Projektplan (z.B. LED) (E) (Erfolgsfaktor: Lichterumstellung kann z.B. über nach Betriebsstunden geregelt, direkter Verbrauch gemindert werden)			Technologie im Jahr 2010 nicht im und nicht (z.B. LED) (E)	

Kategorisierung der Massnahmen nach Zielgruppen

Die Massnahmen wurden 5 Kategorien zugeordnet:

1. Forderung > vorschreiben

- Massnahmen, die ökologisch und ökonomisch sinnvoll und wirtschaftlich sind

2. Förderung > Anreize schaffen

- Massnahmen, die ökologisch sehr sinnvoll, ökonomisch aber nicht unbedingt wirtschaftlich sind

3. Sensibilisierung > Informieren

- Massnahmen, die ökologisch und ökonomisch sinnvoll/wirtschaftlich sind, aber nicht oder zu wenig am Markt umgesetzt werden

4. Bildung > Bildungspläne ergänzen

- Massnahmen, die in die Aus- und Weiterbildung einfliessen müssen

5. Tools > Arbeitshilfen schaffen

- Massnahmen, wo die Branche in der Umsetzung Hilfsmittel braucht

Sofortmassnahmen ProKilowatt

Kernbedingungen zur Förderung einer Massnahme:

- Verringerung des Elektrizitätsverbrauches
- Amortisationszeit höher als 4 Jahre (8 Jahre bei Grossverbrauchern)
- Förderbeitrag berechnet sich pro eingesparte kWh

Zwei Programme wurden auf Basis der Studie bei ProKilowatt eingegeben:

- Eingabe von Ernst Müller (Infrawatt): Gesamtheitlicher Ansatz
- Eingabe von TEP Energy: Fokus auf Lüftungsanlagen

Die KGTV unterstützt beide Eingaben als Partner

- Evaluation durch ProKilowatt erfolgt im Auktionsverfahren
- Entscheidung bis 16. 09. 2016

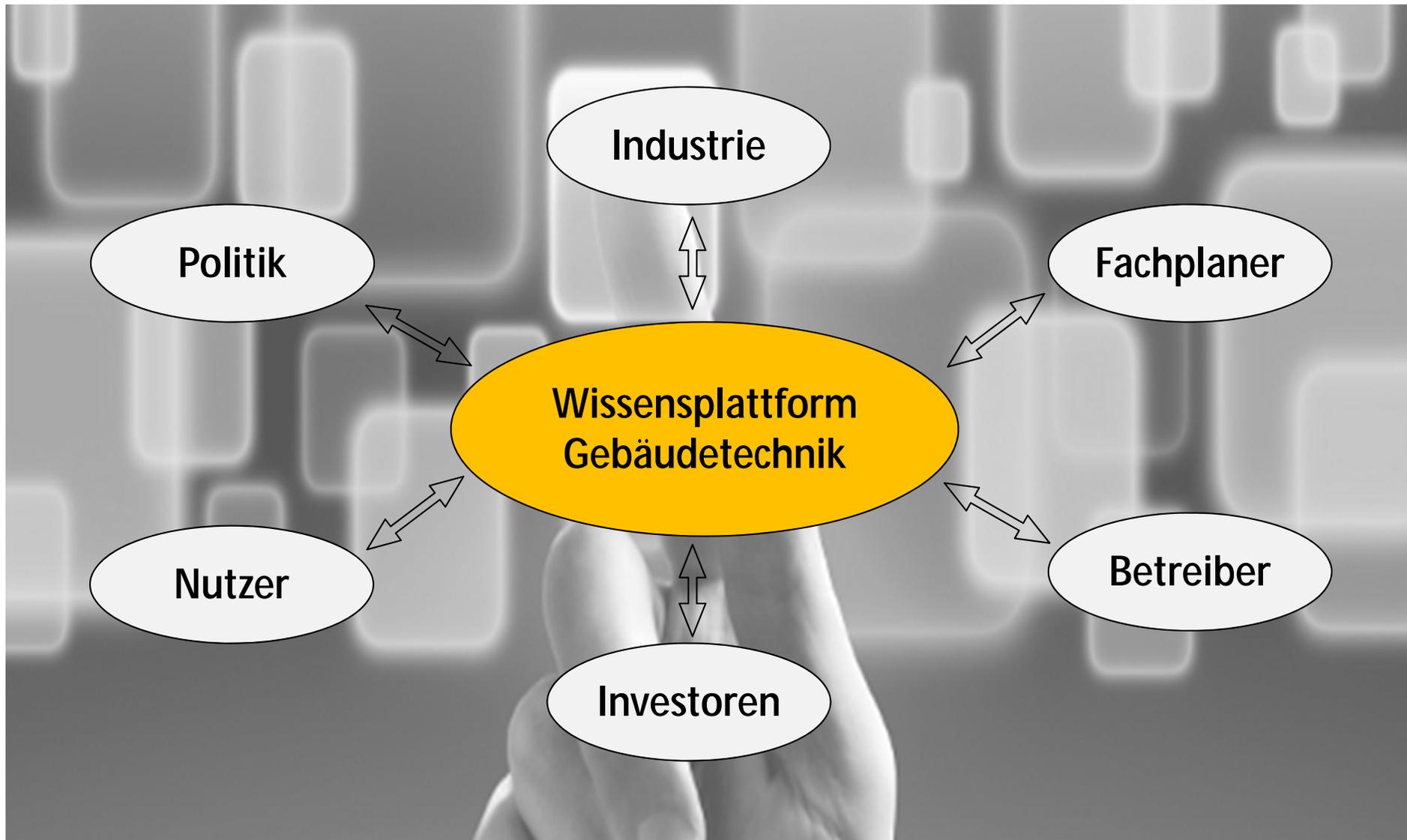
Marktanalyse zur Umsetzung der KGTV Effizienzmassnahmen

Basierend auf den gesammelten Massnahmen und der Potentialstudie beauftragt das **BFE eine Marktanalyse, mit Unterstützung und Begleitung durch die KGTV,** um folgende Fragen zu klären:

- Welches sind die wichtigsten Hemmnisse, aufgrund derer die Massnahmen nicht oder zu wenig häufig umgesetzt werden?
- Welches sind die Zielgruppen und Entscheidungsträger?
- Welche Gebäudekategorien sind für welche Massnahmen relevant?
- Welche Umsetzungsmöglichkeiten sind am effektivsten?
- Auf welche Massnahmen soll fokussiert werden?



KGTV Vision «Wissensplattform Gebäudetechnik»

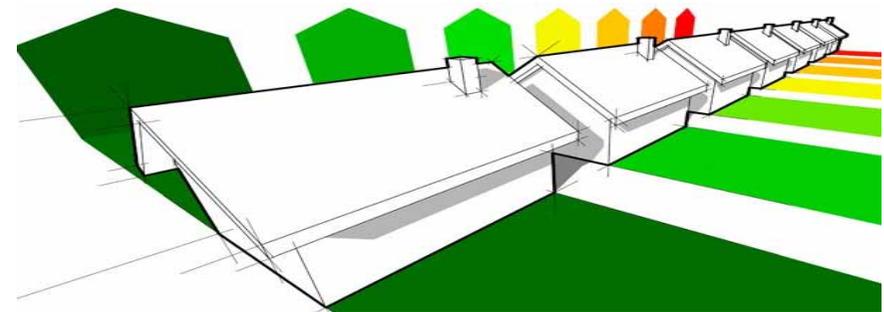


KGTV Jahresbericht 2015: Dossier Bildung (Martin Bänninger)

Politik:
Energiestrategie 2050



Behörden:
Vollzug MuKE n



Programme:
Effizienzprogramm GT



Bildung:
Energiebildungsinitiative



Die 2. Konferenz Energiebildung mit BR Doris Leuthard

> Mittwoch, 14. Januar 2016, 14.00-15.45 Uhr, Swissbau Basel

Die KGTV, vertreten durch Markus Weber, war offiziell zur 2. Konferenz Energiebildung mit BR Doris Leuthard an der Swissbau 2016 eingeladen

Umsetzungskonzept Bildungsinitiative

- Mandate: SIA und Rupli
- Steuerung: ECH / Kerngruppe
- Ziele:
 - ✓ Basisdokument Konferenz 16
 - ✓ Ist-Analyse und Handlungsoptionen aufzeigen
 - ✓ Massnahmen und Rollen für Umsetzung Bildungsinitiative ab 2016 festlegen

Kampagne «Wir bauen Energiezukunft»

Phase I (Sept 15 & Januar 16)

- Mandat: CR-Kom, Atfront, «Lichtspiele»
- 10 Sujets Plakataktion
- 3 Clips (Filme)

Phase II ab 2016 – 2020

- WTO-Ausschreibung durch ECH 2015 auf Simap

Kulturentwicklung Bauwirtschaft

- Strategisches Projekt von bauenschweiz
- Ziel «Charta zur Energiebildung»



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Edgerrösches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE
Grossmünster

CH-3003 Bern, BFE

Konferenz der Gebäudetechnik-
Verbände KGTV
Herr Markus Weber
Vorsitzender
c/o Büro Pontri GmbH
3322 Urtenen-Schönholzi

3003 Bern, 26. November 2015

Einladung zur Konferenz Energiebildung 2016

Sehr geehrter Herr Weber

2014 fand im Rahmen der Swissbau die erste Konferenz Energiebildung statt. Im Rahmen der Konferenz haben wir Stärken und Lücken der Aus- und Weiterbildung im Energiesektor analysiert und die vorhandenen Bedürfnisse und Potenziale eruiert. Seither wurden im Rahmen der Bildungsinitiative von EnergieSchweiz verschiedene Aktivitäten ergriffen und erste konkrete Massnahmen umgesetzt. Mittlerweile sind wir bei der Umsetzung der Bildungsinitiative einen Schritt weiter.

Wir freuen uns deshalb, Sie in Ihrer Funktion als Vorsitzender der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände KGTV im Namen von Bundesrätin Doris Leuthard zur Konferenz Energiebildung 2016 einzuladen. Diese findet im Rahmen der Swissbau 2016 in Basel statt und zwar am **Donnerstag, 14. Januar 2016, von 14.00 bis 16.00 Uhr**.

An der kommenden Konferenz werden wir auf die bisherigen Aktivitäten zur Umsetzung der Bildungsinitiative zurückblicken, die aktualisierten Bedürfnisse der Verbände thematisieren sowie über das Umsetzungskonzept, die Kulturentwicklung und die Imagekampagne der Bauwirtschaft diskutieren.

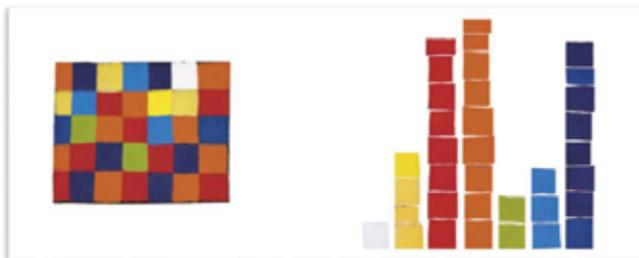
Weitere Informationen sowie sämtliche Unterlagen erhalten Sie Ende Dezember 2015. Bei allfälligen inhaltlichen Fragen steht Ihnen Daniel Brunner, Leiter Dienst Aus- und Weiterbildung im BFE (daniel.brunner@bfe.admin.ch, Tel. +41 58 462 56 13) zur Verfügung.

Bundesamt für Energie BFE
Mühlebühlstrasse 4, 3003 St. Gallen
Postadresse: Bundesamt für Energie, 3003 Bern
Tel. +41 58 462 56 11, Fax +41 58 462 35 00
www.bfe.admin.ch

Umsetzungskonzept Bildungsinitiative

Massnahmen Beispiel 1 – Angebote ordnen

- Kategorisieren der über 300 Angebote von 75 Anbietern
- Eignung für einzelne Zielgruppen prüfen und publizieren
- Ziel: besseres Angebot-Nachfrage-«Matching»
- Entwicklung eines standardisierten Kompetenzausweis prüfen
- Lehrgangsevaluation 1 Jahr nach Abschluss



Massnahmen Beispiel 3 – Büro- und Betriebsschulungen

- Hebelwirkung durch Schulung ganzer Unternehmungen
- Basierend auf bestehenden Angeboten
- Bei den Anbietern oder direkt in den Betrieben (In-House-Courses)



Massnahmen Beispiel 2 – Moocs & More

- «EnergyMoocs» (Massive Open Online Courses) – kurz, kostenlos, zielgruppenfokussiert
- «EnergyApps» – Distribution der Moocs für weniger weiterbildungsaffine Fachleute
- «EnergyLogs» – V-Logs (Video-Blogs) für die jüngere Fachleutegeneration, auch als «Teaser» für Präsenzangebote



Kampagne «Wir bauen Energiezukunft»



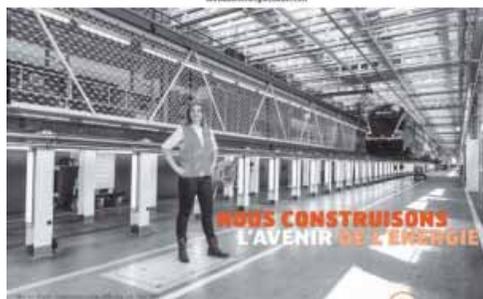
WIR BAUEN ENERGIEZUKUNFT
 Die Schweizer Bauwirtschaft ist engagiert für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Bauwesen. Wir bauen die Energiezukunft.
www.schweizerbau.ch



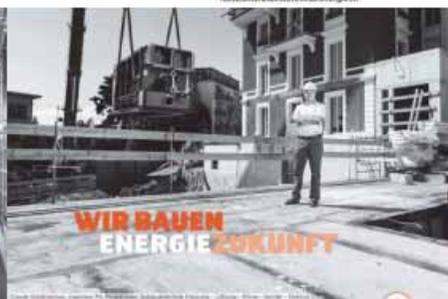
NOUS CONSTRUISONS L'AVENIR DE L'ENERGIE
 L'industrie suisse de la construction est engagée pour l'efficacité énergétique et la durabilité dans le bâtiment. Nous construisons l'avenir de l'énergie.
www.construction suisse.ch



NON COSTRUIAMO IL FUTURO DELL'ENERGIA
 L'industria svizzera delle costruzioni è impegnata per l'efficienza energetica e la sostenibilità nel settore edile. Non costruiamo il futuro dell'energia.
www.industriaedilizia.ch



NOUS CONSTRUISONS L'AVENIR DE L'ENERGIE
 L'industrie suisse de la construction est engagée pour l'efficacité énergétique et la durabilité dans le bâtiment. Nous construisons l'avenir de l'énergie.
www.construction suisse.ch



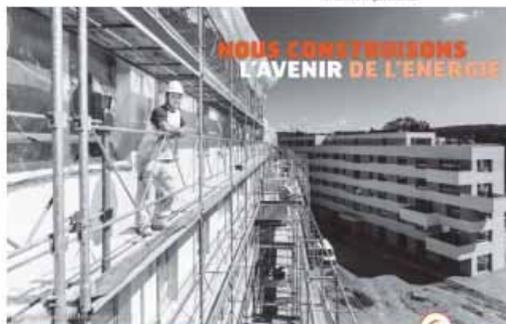
WIR BAUEN ENERGIEZUKUNFT
 Die Schweizer Bauwirtschaft ist engagiert für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Bauwesen. Wir bauen die Energiezukunft.
www.schweizerbau.ch



WIR BAUEN ENERGIEZUKUNFT
 Die Schweizer Bauwirtschaft ist engagiert für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Bauwesen. Wir bauen die Energiezukunft.
www.schweizerbau.ch



WIR BAUEN ENERGIEZUKUNFT
 Die Schweizer Bauwirtschaft ist engagiert für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Bauwesen. Wir bauen die Energiezukunft.
www.schweizerbau.ch



NOUS CONSTRUISONS L'AVENIR DE L'ENERGIE
 L'industrie suisse de la construction est engagée pour l'efficacité énergétique et la durabilité dans le bâtiment. Nous construisons l'avenir de l'énergie.
www.construction suisse.ch



NOI COSTRUIAMO IL FUTURO DELL'ENERGIA
 L'industria svizzera delle costruzioni è impegnata per l'efficienza energetica e la sostenibilità nel settore edile. Non costruiamo il futuro dell'energia.
www.industriaedilizia.ch



NON COSTRUIAMO IL FUTURO DELL'ENERGIA
 L'industria svizzera delle costruzioni è impegnata per l'efficienza energetica e la sostenibilità nel settore edile. Non costruiamo il futuro dell'energia.
www.industriaedilizia.ch



Kulturentwicklung Bauwirtschaft

Die durch die Bauwirtschaft selbst initiierte **Charta** wurde von den massgebenden Verbänden, **darunter auch die KGTV** und weitere KGTV Verbände, an der Swissbau 2016 unterzeichnet und medienwirksam an den Bundesrat übergeben:

- Die Charta besiegelt, dass die Baubranchen mit vereinten Kräften aktiv und eigenverantwortlich die Umsetzung der Energiestrategie 2050 im Bereich des Gebäudeparks Schweiz unterstützt und angeht



Die Charta der schweizerischen Bauwirtschaft zur Bildungsinitiative im Energiebereich > eine historischer Schulterschluss der Branche

1. Wir stehen zu den Zielsetzungen der Energiestrategie 2050 des Bundes bezogen auf den Gebäudepark
2. Wir sind uns bewusst, dass die Umsetzung dieses Generationenprojekts **eine fokussierte und abgestimmte Vorgehensweise der gesamten Bauwirtschaft** und über alle Phasen des Gebäudelebenszyklus, von der Planung über die Realisierung, Bewirtschaftung, und Erneuerung bedingt
3. Wir unterstützen unsere Mitgliederverbände bei der **kontinuierlichen Förderung und Schulung ihrer Mitgliedsfirmen** in den Themen der Energiebildung
4. Wir sind uns bewusst, dass die Umsetzung dieser Grundsätze eine **breit angelegte Qualitäts- und Bildungsoffensive bedingt** und engagieren uns, diese zu realisieren und umzusetzen
5. **Wir setzen uns dafür ein, dass die Planungs- und Umsetzungsqualität bei energetischen Erneuerungen und auf allen Ebenen verbessert und das Erreichen der gesetzten Ziele systematisch, wenn möglich auf Messwerten basierend, überprüft wird**
6. Wir unterstützen die Auftraggeber bei der Ziel- und Auftragsformulierung so, dass die energetischen Zielsetzungen für jedes Objekt angemessen erreicht werden können
7. Wir sind uns bewusst, dass die Zielsetzungen für die meisten Gebäude nur langfristig und über mehrere Erneuerungsschritte erreicht werden können und **setzen uns deshalb bei Gebäudeerneuerungen und Ersatzneubauten für ein strategisches Vorgehen ein**

Übergabe «Dossier Bildung» von Markus Weber an Martin Bänninger

Auszug aus Protokoll der 2. Konferenz Energiebildung vom 14. Januar 2016:

... **Markus Weber** greift den Aspekt der Transparenz, des Sichtbarmachens auf. Er findet, dass interdisziplinäre Lösungen vermehrt sichtbar gemacht werden müssen. Massnahmen sollen immer im Kontext mit dem Gebäude betrachtet werden. Die Gesamtlösung muss im Vordergrund stehen. Der optimale Mix ist ausschlaggebend. Es braucht eine Roadmap, welche die Frage klärt, wie man es schafft, dass die Massnahmen im Markt etabliert werden können. **Sein persönliches Fazit ist, dass es mehr Sichtbarkeit und mehr gute Beispiele brauche. Die Branche muss profitieren können. Best Practice Projekte müssen aufgezeigt und zugänglich gemacht werden und zwar für Bildungsangebote und Fachleute**

...

... **Bundesrätin Doris Leuthard** fasst die wichtigsten Erkenntnisse aus der Diskussion zusammen: **Gewünscht werden gute Beispiele und sichtbare Objekte. Pilot- und Demonstrationsprojekte können hier eine wichtige Aufgabe übernehmen ...**



Ziele – Weiterbildung fördern

- Expertenkarriere - Fachwissen vertiefen (IT, GA, BIM, Kältetechnik, etc.)
- Passarellenangebot - Interdisziplinäre Kompetenz zur Gebäudetechnik
- Evaluation von Weiterbildung (Qualität, Tripadvisor)
- Kompetenznachweis der Person ermöglichen

- Zielgruppe
 - Einzelperson – Orientierung, passende Angebote (Kurse, Bewerbung) finden
→ Kompetenznachweis (online Bildungspass)
 - Verbände – Aus-/Weiterbildung aufzeigen und „verkaufen“
 - Schulen – Bekanntheit, Kursfeedback → Angebote präsentieren
 - Firmen – Suche nach geeigneten Personen mit entsprechender Qualität
(Jobbewerber legen Dossier offen)
 - Hersteller - bieten berufsorientierte Weiterbildung, gewährleisten Qualität
bei Planung/Ausführung

Modulbaukasten - Schwerpunkte

Tertiärstufe

- 6 Universitäre Hochschule (Doktor, PHD)
- 5a Universitär Hochschule (Master)
- **5a Fachhochschule (Bachelor, Master)**
- **Höhere Fachschule (HF, TS)**
- **Höhere Berufsbildung (Meister)**

Sekundarstufe

- 4a Zweit-Maturität, -Berufsmaturität
- 3a Gymnasium, Maturität
- **3b Fachmittelschule, FMS**
- **3c Berufslehre mit BMS**
- 3d Berufslehre

Obligatorische Grundbildung

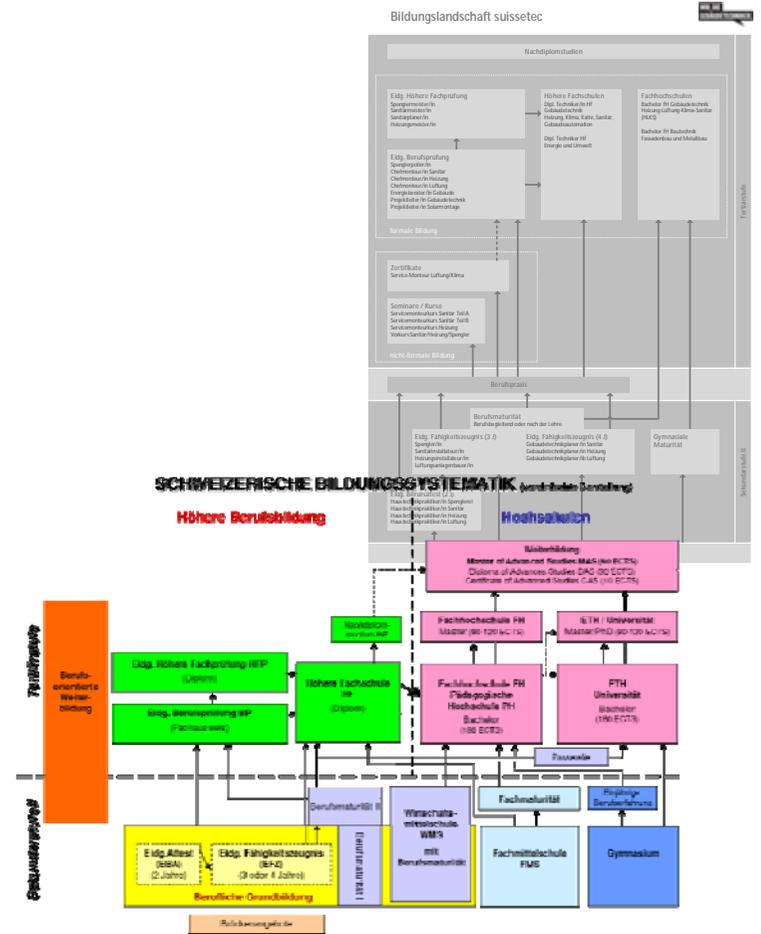
- 2 Sekundarschule
- 1 Primarschule

Technik - Fachlich

Prozesse - Projekte

Finanzen - Wirtschaftlich

Führung - Mensch



Bildung GT - Fachlich - Interdisziplinarität – Projekte - Prozesse

Fachgebiet	Heizung	Lüftung	Kälte	Sanitär	Elektro	GA - GIN
Tertiärstufe						
Tertiärstufe						
Sekundärstufe						
Sekundärstufe						
Grundstufe						

Projekte Prozesse	Projekt-leitung	Fachbau -leitung	BIM	IBS	BO	...
Tertiärstufe						
Tertiärstufe						
Sekundärstufe						
Sekundärstufe						
Grundstufe						

Zusammenstellung Team

- Welcher Verband möchte mitarbeiten?
 - Wer sind die Bezugspersonen?
 - Haben Sie Anliegen – Wünsche?
-
- Bitte direkt bei mir melden.
martin.baenninger@gmail.com

Vielen Dank!



KGTV Jahresbericht 2015: **Kommunikation (Oskar Aeberli)**

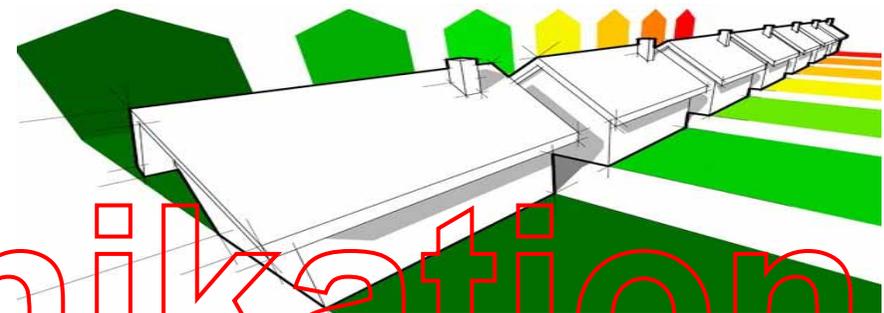
Politik:

Energiestrategie 2050



Behörden:

Vollzug MuKE n



Programme:

Effizienzprogramm GT



Bildung:

Energiebildungsinitiative



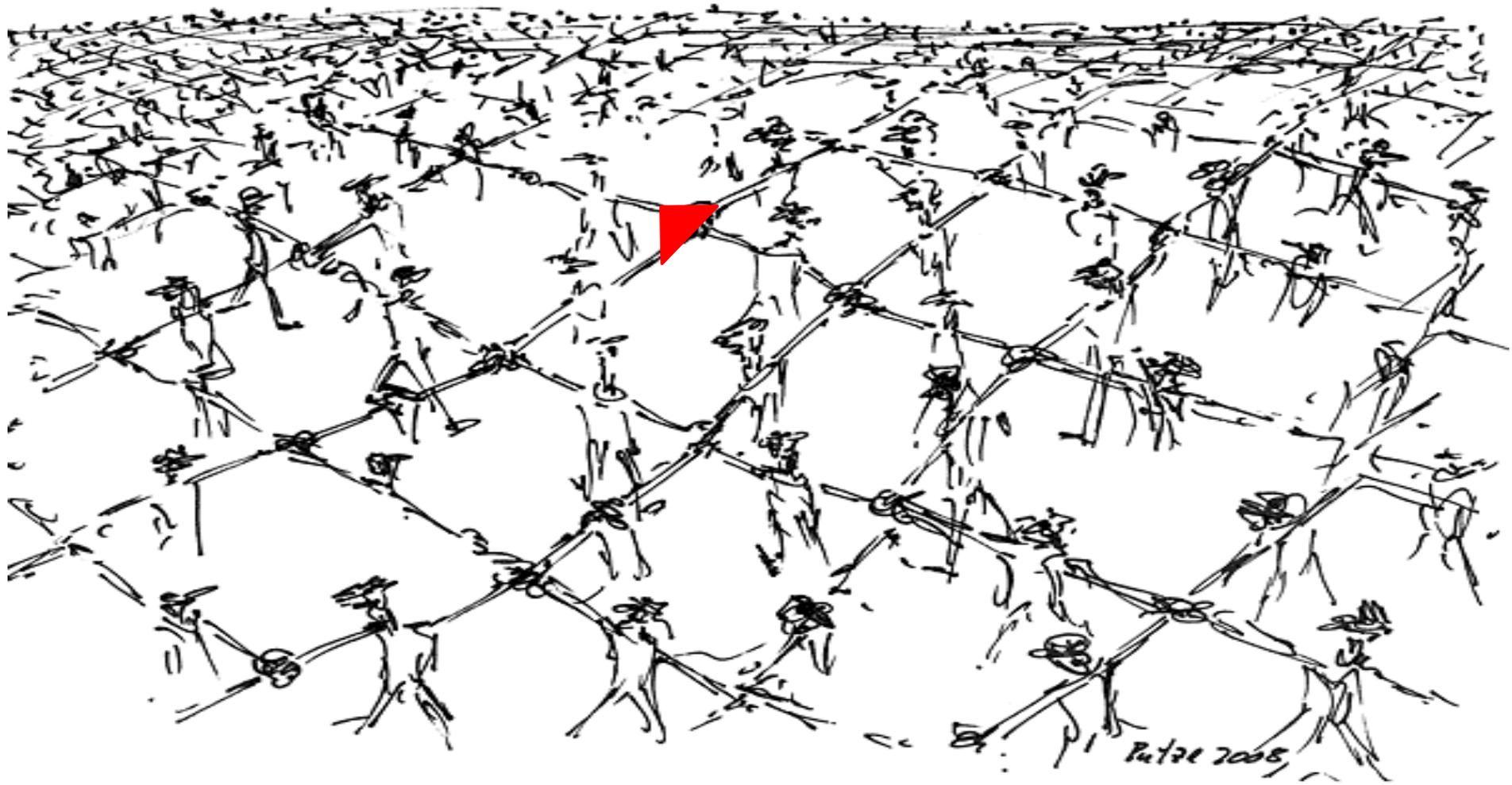
Kommunikations-Ziele 2016:

Im Geschäftsjahr 2016 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Berichte über die 1. Plenarversammlung am 1. April 2016 in Luzern
- Berichte über den Sommer-Workshop 2016 im Resort Widenmoos (Mit Key-Note Speakern Petra Gössi, designierte Präsidentin FDP und Dr. Stephan Müller-Altermatt, Nationalrat CVP und Präsident UREK-N)
- Berichte über die 2. Plenarversammlung im Herbst 2016
- Ergebnis orientierte Berichte über die Arbeiten der fünf Dossiers (Bildung, Behörden, EcoDegin, Programme und Politik) der KGTV

Motto Kommunikation KGTV: «Tue Gutes und sprich darüber!»

Die KGTV ist vernetzt ...



Wir Aussenseiter müssen halt besonders gut vernetzt sein

Die KGTV ist präsent und wird wahrgenommen ...



Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

KGTV Jahresrechnung 2015

Aufwand und Erträge 01.01.2015 - 31.12.2015		
Ertrag		
Mitgliederbeiträge (32 zahlende Verbände)	Fr.	32'000.00
Projektertrag BFE (Potential und Massnahmenkonzept Gebäudetechnik)	Fr.	28'350.00
Beitrag Veranstaltung Widenmoos VSEI	Fr.	1'000.00
Zinsertrag Postfinance (31.12.2015)	Fr.	1.20
Total Ertrag	Fr.	61'351.20
Aufwand		
Sommer-Workshop 25.06.2015 Widenmoos: Fotograf	Fr.	621.75
Plenarversammlung 19.11.2015 Schlieren: Catering	Fr.	899.50
Kostenbeteiligung von 1/3 für KGTV Parlamentarier Schirme	Fr.	548.65
Geschäftsstelle 1. Quartal	Fr.	5'400.00
Geschäftsstelle 2. Quartal	Fr.	7'020.00
Geschäftsstelle 3. Quartal	Fr.	-
Geschäftsstelle 4. Quartal	Fr.	5'826.60
Büro Pontri (Sekretariat) Jan - Dez	Fr.	843.35
Bankgebühren	Fr.	2.35
Projektaufwand BFE (Potential und Massnahmenkonzept Gebäudetechnik)	Fr.	30'099.36
Total Aufwand	Fr.	51'261.56
Jahresergebnis 2015	Fr.	10'089.64
Übertrag von Jahresrechnung 2014	Fr.	3'449.15
Vermögen / Übertrag auf Rechnung 2016	Fr.	13'538.79
23.02.2016, Magnus Willers		

KGTV Jahresrechnung 2015

Verwendung Ertragsüberschuss:

Der Übertrag aus der Jahresrechnung 2015 auf die Rechnung 2016 von rund CHF. 12'500.- wird für die Aktivitäten 2016 in den 4 Dossiers und in der Kommunikation verwendet:



Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV <ul style="list-style-type: none"> - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik 	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

KGTV Organisation / Strategie

25.06.15 Workshop Widenmoos

Entwurf Statuten und Strategiepapier

Mehrere Besprechungen im Vorstand

17.11.15 Vorlage an Plenarversammlung
Start Vernehmlassung

31.01.16 Auswertung Vernehmlassung
keine Ergänzungen, Einwände

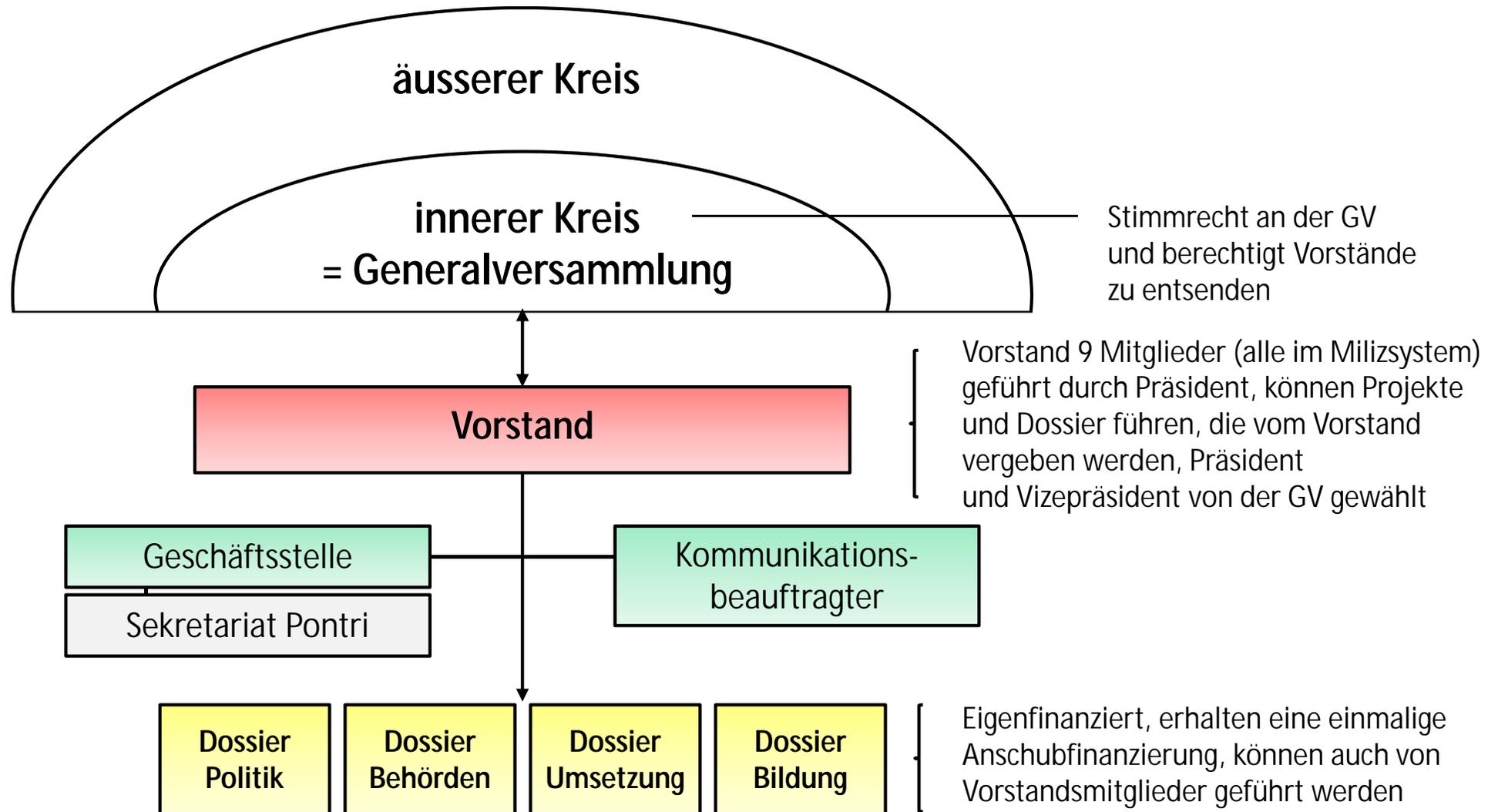
01.04.16 in Kraftsetzung

Dank an die Arbeitsgruppe!



KGTV Organisation 2016

Organisation nach der Gründung des Vereines ZGB 60 ff



Warum Verein mit Statuten?

- Klärung Verbindlichkeiten
- Chance für Verträge mit Behörden und Unternehmen
- Die einfachste und geeignetste Rechtsform: Verein im Sinne von Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches
- Der Vereinszweck ist nach wie vor die Pflege der «Interessengemeinschaft»

Schwerpunkte des Strategiepapiers 01.04.16

(Überarbeitung der Version April 2013)

1. Die KGTV koordiniert die Brancheninteressen als Interessengemeinschaft hinsichtlich der Energie- und Umweltpolitik sowie Energiestrategie 2050
2. Die KGTV ist Ansprechpartner für Politik und Behörden in Bezug auf die Gebäudetechnik
3. Die KGTV zeigt Wege und Massnahmen für die Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen
4. Die KGTV setzt sich für entsprechende Rahmenbedingungen für die Gebäudetechnik-Branche ein
5. Die KGTV setzt sich für die Aus- und Weiterbildung ein
6. Die KGTV unterstützt die teilnehmenden Vereine/Verbände bei der Umsetzung ihrer spezifischen Interessen und Massnahmen, sofern diese mit den KGTV Gesamtinteressen vereinbar sind
7. Die Arbeit der KGTV soll in einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden

Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV <ul style="list-style-type: none"> - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik 	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

Rücktritte und Verdankung

- Heini Glauser, Vorstandsmitglied
- Magnus Willers, Geschäftsführer

HERZLICHEN DANK

Wahlen mit Tagespräsident Heini Glauser

- Vorstand
- Geschäftsstelle
- Revisoren

Wahl Vorstand NEU ab Generalversammlung 2016

Name	Verband		Rolle in der KGTV
Martin W. Bänninger	SVLW	Bisher	Vorstandsmitglied, Dossier Bildung
Dr. Jürgen Baumann	GSGI	Bisher	Vorstandsmitglied
Andreas Bayer	SWKI	Bisher	Vorstandsmitglied, Stv. Vorsitz
Alfred Freitag	FKR	Bisher	Vorstandsmitglied, Dossier Behörden
Urs von Arx	usic	Neu	Vorstandsmitglied
Jürg Grossen	Nationalrat	Bisher	Vorstandsmitglied
Simon Hämmerli	VSEI	Bisher	Vorstandsmitglied
Stephan Peterhans	FWS	Bisher	Vorstandsmitglied, Dossier Politik
Markus Weber	SIA BGT/FGE	Bisher	Vorstandsmitglied, Vorsitz, Dossier Programm
Oskar E. Aeberli		Bisher	Kommunikationsbeauftragter
Patrick Weber		Neu	Geschäftsstelle
Andrea Baumgartner	IFMA	Neu	Revisorin
Oskar E. Aeberli		Neu	Revisor

Vorstand NEU ab GV 2016: Urs von Arx

- Dipl. Elektroingenieur, EMBA HSG
- CEO und Mitinhaber der HHM Gruppe
- usic, Mitglied des Zentralvorstandes Schweiz
- usic, Fachgruppe Energie und Umwelt, Vorsitz
- swiss*gee*, Vizepräsident / Gründungsmitglied
- bild*ing*, Präsident des Stiftungsrates
- SIA, Mitglied der Kommission LHO 108
- HSLU, Fachbeirat Gebäudetechnik
- BSL Lausanne, Advisory Board Leadership Program
- Haustech Planertag, Fachbeirat



Geschäftsstelle NEU ab GV 2016: Patrick Weber

- Projektleiter Energie, Amstein + Walthert AG, Zürich
- Berufsbegleitendes Studium MAS Energieingenieur Gebäude, Hochschule Luzern, Horw
- Studium Umweltingenieur ZFH, Studienrichtung Natürliche Ressourcen und erneuerbare Energien, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wädenswil
- Eidgenössische Maturität, Schwerpunktfach Biologie & Chemie, Kantonsschule Frauenfeld



Revisorin NEU ab GV 2016: Andrea Baumgartner

- Gruppenleiterin Engineering Gebäude-technik, Universitätsspital Zürich
- Berufsbegleitendes Studium MAS Energieingenieur Gebäude, Hochschule Luzern, Horw
- Studium Elektrotechnik: Studienrichtung Mechatronik, ZHW Zürcher Hochschule Winterthur, Winterthur
- Studium Elektrotechnik und Informations-technologie, ETH Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich
- Eidgenössische Maturität Typus C, Schweizerische Maturitätskommission, Bern

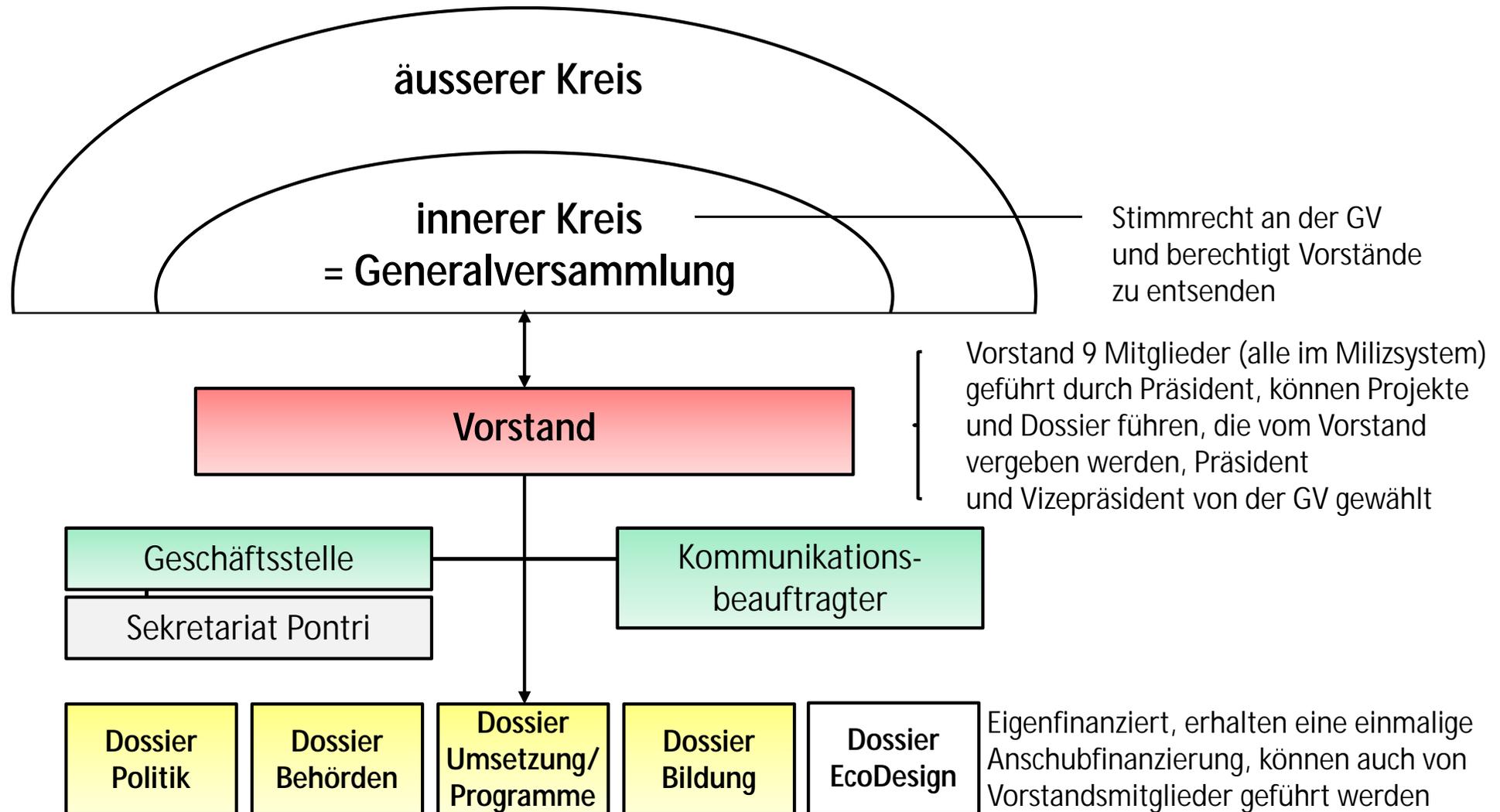


Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

KGTV Organisation 2016, neu Vorschlag Dossier EcoDesign

Organisation nach der Gründung des Vereines ZGB 60 ff

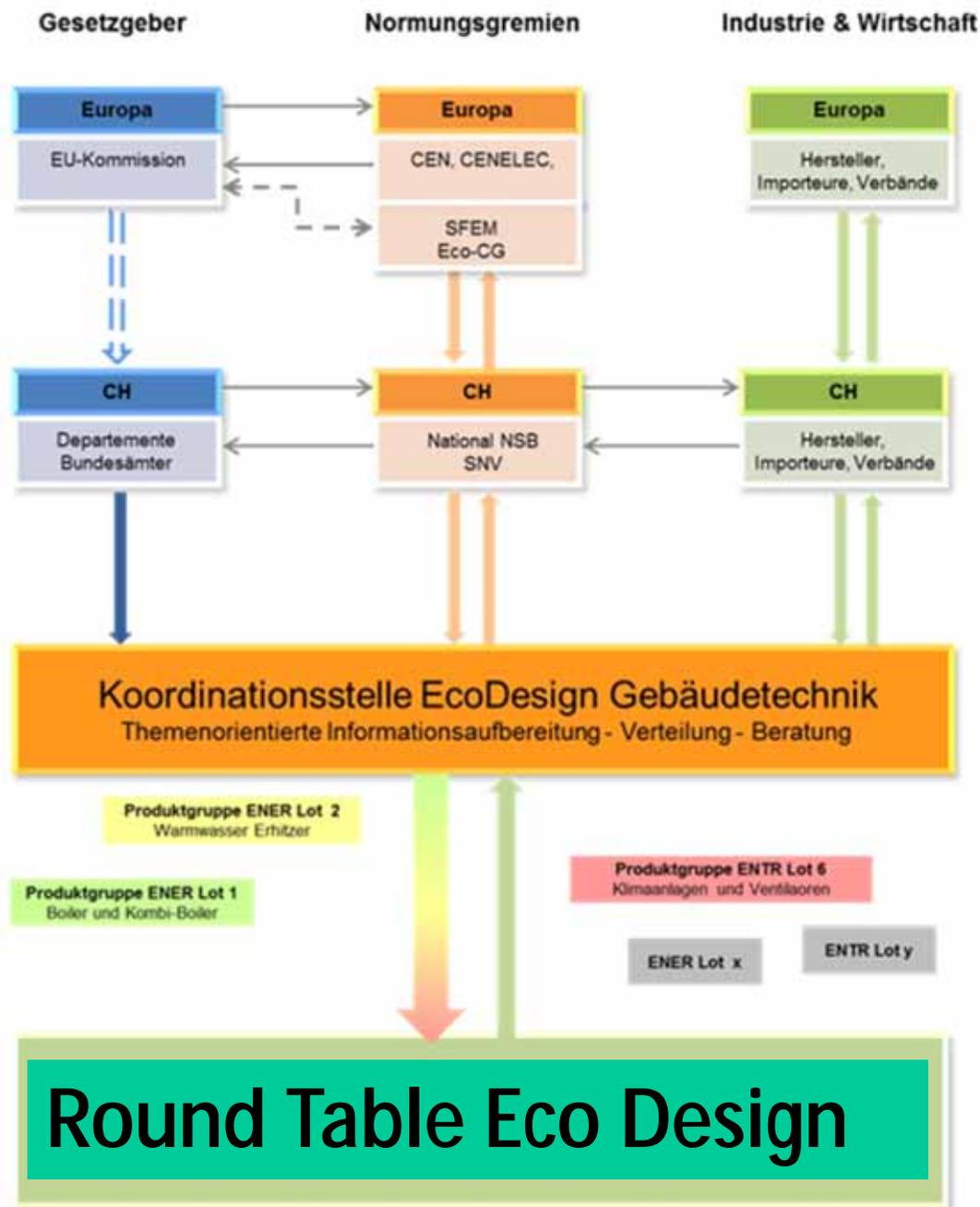


Dossier EcoDesign - Round Table - Konrad Imbach

Ziel:

- Informationsaustausch zwischen Industrie und Behörden zum Thema Eco Design und Nachhaltigkeit
- Gegenseitige Information zu Normen und Gesetzgebungen in Europa
- «Frühwarnsystem», was kann / kommt auf die Schweiz zu
- Koordinierten Einfluss auf neue Vorgaben wahrnehmen
- Zwei Round Table pro Jahr

Dossier EcoDesign - Ablauf Normen, Gesetze



* Anmerkung: Diese Aufzählung ist nicht abschliessend gemeint

EcoDesign - Round Table Teilnehmer*

- Verbände
 - Industrie
 - Prüfstellen
 - Hochschulen
 - Bundesämter (BFE, BAFU, BBL, seco)
 - EnFK,
-
- Details werden bilateral geklärt
 - Interesse? Bitte bei Anwesenden melden
- Patrick Weber / Alfred Freitag / Martin Bänninger

Jahresprogramm

30. Juni 2016

KGTV Sommerworkshop

08:00 bis 17:00 Uhr im Widenmoos

Einladung erfolgt Mitte April

4. Oktober 2016

2. KGTV Plenarversammlung

09:15 bis 12:30 Uhr (Ort noch offen)

Save the Date folgt Anfangs April

KGTV Sommerworkshop 2016, 30. Juni 2016

Vormittag:

- **Referat: Gebäudetechnik – Interdisziplinarität als Chance für die Branche**
Adrian Altenburger, Leiter Abteilung Gebäudetechnik HSLU, Horw
- **Workshop: Aufgaben und Zielen der fünf Dossiers der KGTV**
- **Referat MuKE n 2014 – Energieinstrument der Kantone**
Stephan Kämpfen, stv. Leiter Abteilung Energie, Kanton Aargau

Nachmittag:

- **Bildung als Säule der Schweizer Wirtschaft am Beispiel der Energiebranche**
Petra Gössi, Nationalrätin FDP und Bildungsrätin der Hochschule Luzern
- **Energiestrategie 2050: Welchen Beitrag kann die Gebäudetechnikbranche leisten?**
Stefan Müller-Altermann, Nationalrat CVP und Präsident UREK-N
- **Workshop: Weiteres Vorgehen und Roadmap zu den fünf KGTV Dossiers**

Budget, Mitgliederbeiträge 2016

Budget 2016		
Ertrag		
Mitgliederbeiträge (Ziel: 35 zahlende Verbände)	Fr.	35'000.00
Beiträge an Veranstaltungen	Fr.	1'000.00
Total Ertrag	Fr.	36'000.00
Aufwand		
Geschäftsstelle: 200h pro Jahr à Fr. 130.-, exkl. MwSt.	Fr.	28'080.00
Büro Pontri (Geschäftsstellen Sekretariat)	Fr.	1'500.00
Veranstaltungen und Workshops	Fr.	5'000.00
Total Aufwand	Fr.	34'580.00
Jahresergebnis 01.01.2016 - 31.12.2016:	Fr.	1'420.00
Anmerkung KGTV-Ausschuss: Der Finanzplan deckt die Veranstaltung von 2-3 Plenarversammlungen und die Pflege des Kontakts zu den KGTV-Verbände durch die Geschäftsstelle ab. Weitere Projektaktivitäten werden extern finanziert.		
18.02.2016, Magnus Willers		

Mitgliederbeiträge 2017

Antrag des Vorstandes:

Erhöhung der Mitgliederbeiträge von CHF. 1'000.- auf CHF. 1'500.- pro Jahr

Begründung:

- Grundbetrieb der 3 Veranstaltungen und Vereinsbetrieb nicht gedeckt
- Zusätzliche Aufwendungen für den Betrieb der 5 Dossiers

Positionierung der KGTV zur Atomausstiegsinitiative

- Wichtige Abstimmung im Energiebereich
- Da ein Atomausstieg einen Wechsel zu einer dezentralen Erzeugung mit sich bringen würde, ist auch die Gebäudetechnikbranche betroffen.
- Präsentation des Textes und zentraler Argumente durch NR Jürg Grossen

Mögliches Vorgehen:

- Abstimmung an der Plenarversammlung / GV heute zum Vorgehen
- Ausarbeitung der Position der KGTV bis zum Sommerworkshop 2016
- Verabschiedung einer Resolution der KGTV am Workshop

Eidgenössische Volksinitiative 'Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)'

Der Text der Volksinitiative lautet:

I. Die Bundesverfassung¹ wird wie folgt geändert:

Art. 90 Kernenergie

¹ Der Betrieb von Kernkraftwerken zur Erzeugung von Strom oder Wärme ist verboten.

² Die Ausführungsgesetzgebung orientiert sich an Artikel 89 Absätze 2 und 3; sie legt den Schwerpunkt auf Energiesparmassnahmen, effiziente Nutzung von Energie und Erzeugung erneuerbarer Energien.

II. Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 197 Ziff. 9² (neu)

9. Übergangsbestimmung zu Art. 90 (Kernenergie)

¹ Die bestehenden Kernkraftwerke sind wie folgt endgültig ausser Betrieb zu nehmen:

a. Beznau 1: ein Jahr nach Annahme von Artikel 90 durch Volk und Stände;

b. Mühleberg, Beznau 2, Gösgen und Leibstadt: fünfundvierzig Jahre nach deren Inbetriebnahme.

² Die vorzeitige Ausserbetriebnahme zur Wahrung der nuklearen Sicherheit bleibt vorbehalten.

Parlamentsbeschluss zum Kernenergiegesetz ES 2050

Kernenergiegesetz, Artikel 12a:

- *Art. 12a* Verbot des Erteilens der Rahmenbewilligung für Kernkraftwerke Rahmenbewilligungen für die Erstellung von Kernkraftwerken dürfen nicht erteilt werden.

Gestrichen wurde, obwohl das ENSI diesen Artikel gewünscht hatte:

- *Art. 25a* Langzeitbetriebskonzept und Ausserbetriebnahme
- 1 Spätestens zwei Jahre vor Ablauf von 40 Betriebsjahren muss der Bewilligungsinhaber dem ENSI (Art. 70 Abs. 1 Bst. a) ein umfassendes Langzeitbetriebskonzept einreichen, welches über die verbleibende Laufzeit die Sicherheit gewährleistet. Dieses enthält namentlich folgende Angaben:
 - a. die geplante Betriebsdauer;
 - b. den Nachweis, dass die Auslegungsgrenzen der sicherheitstechnisch relevanten Anlageteile mit einer Sicherheitsmarge während der geplanten Betriebsdauer nie erreicht werden;
 - c. die für die geplante Betriebsdauer vorgesehenen Nachrüstungen und Verbesserungsmassnahmen;
 - d. die für die geplante Betriebsdauer vorgesehenen Massnahmen zur Sicherstellung eines ausreichenden Personalbestandes und des benötigten Fachwissens.
- 2 Spätestens zwei Jahre vor Ablauf des genehmigten Langzeitbetriebskonzeptes kann der Bewilligungsinhaber dem ENSI ein erneuertes Langzeitbetriebskonzept für jeweils höchstens zehn weitere Jahre einreichen.
- 3 Das Ensi beurteilt das Langzeitbetriebskonzept unter Berücksichtigung einer Stellungnahme der KNS. Sofern die Anforderungen an die Sicherheit gemäss Abs. 1 und 2 während der nächsten Betriebsperiode erfüllt sind, genehmigt das ENSI das Langzeitbetriebskonzept für maximal 10 Jahre in Form einer Freigabe.
- 4 Bei Nichterfüllung oder Nichteinhaltung wesentlicher Elemente eines Langzeitbetriebskonzeptes verfügt das ENSI die vorläufige Ausserbetriebnahme

Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV <ul style="list-style-type: none"> - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik 	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15



Parlamentarische Gruppe Gebäude**Technik**

14. März 2016

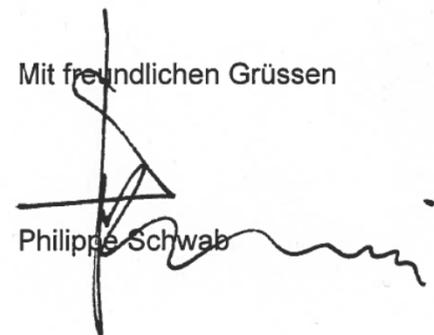
Gründung der Parlamentarischen Gruppe Gebäude**Technik**

Sehr geehrte Frau Nationalrätin,
sehr geehrte Herren Nationalräte

Es freut uns, Sie zu informieren, dass wir die neugegründete Gruppe Gebäude**Technik**, in die Liste der parlamentarischen Gruppen der Bundesversammlung gemäss Artikel 63 Parlamentsgesetz, aufgenommen haben.

Mit freundlichen Grüssen

Philippe Schwab



Parlamentarische Gruppe „Gebäude**Technik**“

Fokus: Energieeffizienz, CO₂-Reduktion, erneuerbare Energien, Atemluft, Trinkwasser

Per E-Mail an

Parlamentsdienst

Herr Philippe Schwab philippe.schwab@parl.admin.ch

Bern, 10. März 2016

Gründung der parlamentarischen Gruppe „GebäudeTechnik**“**

Sehr geehrter Herr Schwab

Eine Gruppe von Parlamentarierinnen und Parlamentarier interessiert sich speziell für Themen der Energieeffizienz, CO₂-Reduktion, Anwendung von erneuerbaren Energien, Atemluft und Trinkwasser im Zusammenhang mit Gebäuden und der Gebäudetechnik. Mit Grundlagen- und

Angaben zur Gründung

Name Parlamentarische Gruppe Gebäudetechnik
 Intergroupe parlementaire technique du bâtiment
 Gruppo parlamentare tecnica della costruzione

Co-Präsidium	Nationalrat Matthias Samuel Jauslin	FDP
	Nationalrat Jürg Grossen	GLP
	Nationalrat Franz Grüter	SVP
	Nationalrat Bernhard Guhl	BDP
	Nationalrat Thomas Hardegger	SP
	Nationalrätin Christine Häsler	GP
	Nationalrat Stefan Müller-Altermatt	CVP

Sekretariat

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

Stephan Peterhans

c/o Büro Pontri GmbH

CH – 3322 Urtenen-Schönbühl

Mobile 079 739 51 11

mailto: stephan.peterhans@kgtv.ch

Basis

- gestützt auf das „Bundesgesetz über die Bundesverfassung“ vom 13.12.2002 (Stand 1.1.2016) Art. 63 wird per 10.03.16
- 1 bis 2 Veranstaltungen pro Jahr
- Zusammenarbeit mit bestehenden parlamentarischen Gruppen
- Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen
- Eigenständige Finanzierung

Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15



> KGTV 5-Pkt-Programm



Konferenz der
Gebäudetechnik-
Verbände, KGTV
Sekretariat
c/o Büro Pontri GmbH
CH - 3322 Urtenen-Schönbühl
E-Mail: info@kgtv.ch

E-Mail*



Geben Sie die abgebildeten
Zeichen ein

 [Hilfe](#)



"Home/Aktuelles"

01.03.16 - Reservieren Sie sich den 1. April 2016

Die Einladung, das Programm sowie Unterlagen zu den Traktanden sind aufgeschaltet [.... weiter](#)

01.03.16 - Bundesrat Ueli Maurer an Gebäudetechnik interessiert



Bundesrat Ueli Maurer lässt sich von Patrick Burkhalter die Arbeiten des Hinwiler Unternehmen Belimo erläutern. Als Hinwiler besucht er eine Hinwiler Unternehmung. Als Finanzminister ist er am Erfolg eines erfolgreichen Unternehmen im Inlandmarkt sowie Export interessiert.

Die Tatsache, dass Bundesrat Maurer die Swissbau 2016 besucht, lässt auf die Bedeutung der Baubranche im

Allgemeinen sowie auf die Bedeutung der Gebäudetechnik-Branche im Speziellen schliessen. Pünktlich zu seinem Besuch wurde auch die "Potenzialstudie der Gebäudetechnik" veröffentlicht.



Programm der 1. KGTV Plenarversammlung im 2016

Nr.	Traktanden, Programm	Verantwortlich	Zeit
	Begrüssung, Programm	Markus Weber	09:15-09:25
1	Cleantech Innovate 2016 in London	Urs-Peter Menti	09:25-09:40
2	Jahresbericht KGTV	Markus Weber	09:40-10:20
	Kaffeepause		10:20-10:50
3	Jahresrechnung 2015	Markus Weber	10:50-11:00
4	Gründung des Vereins KGTV - Strategie, Statuten - Wahlen - Jahresausblick, Mitgliederbeiträge - Parlament. Gruppe Gebäudetechnik	Stephan Peterhans Heini Glauser Markus Weber Jürg Grossen	11:00-11.40
5	COP 21 - Weltklimagipfel 2015 in Paris	Elmar Grosse-Ruse	11:40-12:15
	Stehlunch		ab 12:15

Herzlichen Dank



Für Ihre Agenda:

KGTV Sommerworkshop Donnerstag, 30. Juni 2016, 08:00 bis 17:00 Uhr Widenmoos
2. KGTV Plenarversammlung Dienstag, 4. Oktober 2016, 09:15 bis 12:30 Uhr



www.kgtv.ch
info@kgtv.ch